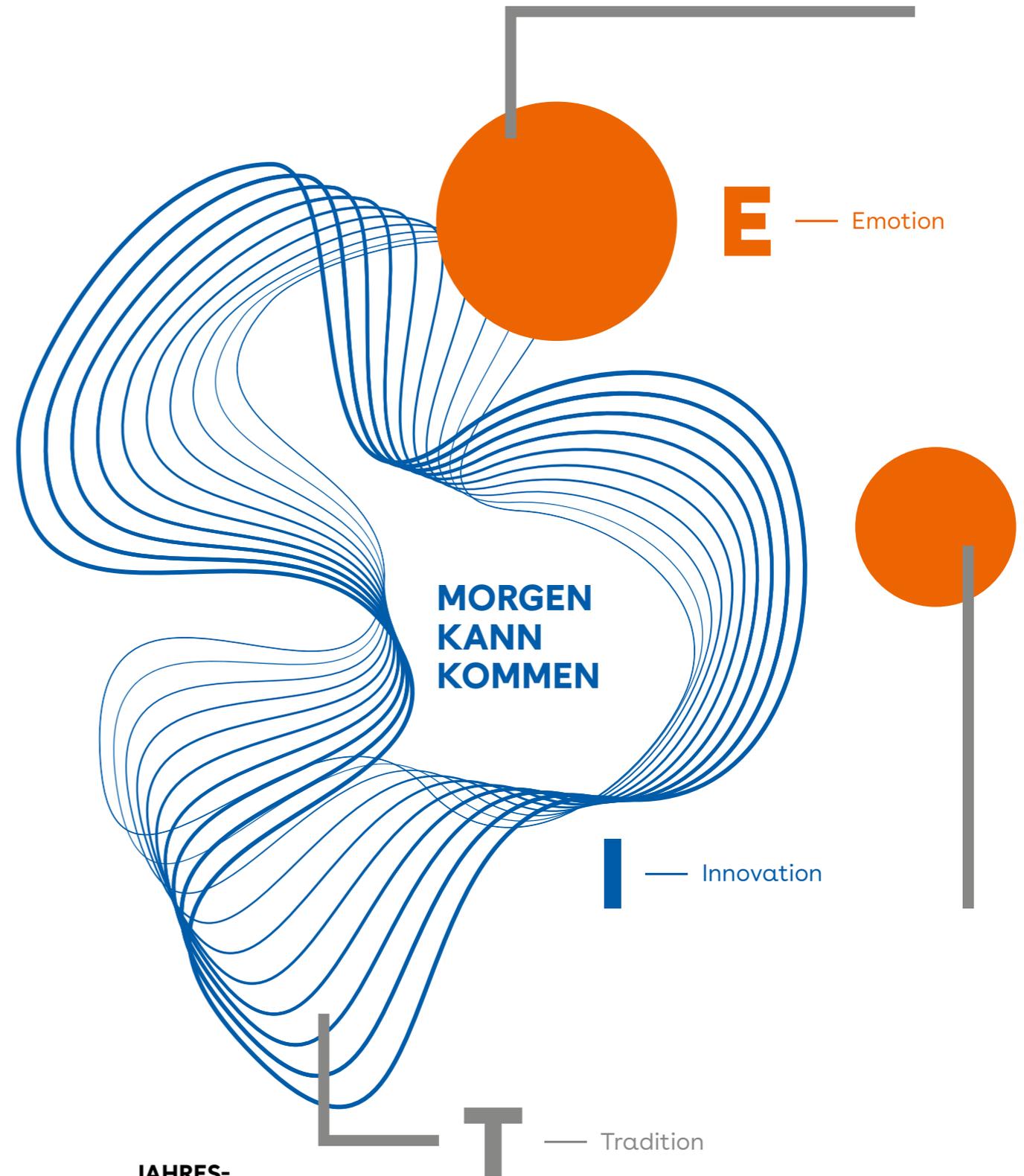


Tradition
Emotion
Innovation



1870

JAHRES-
BERICHT
2019

04 Editorial

— Tradition 06 — 21

08 **1870 - 2020
Eine Zeitreise**
Gründung und Entwicklung
der Volksbank Oberberg eG

20 **Stammbaum
einer Bank**
Bäume symbolisieren
Wachstum, das Auf und Ab
der Jahreszeiten, das
immer wieder Austreiben
und mit neuen Ideen
in die Zukunft starten.

— Innovation 48 — 69

50 **VIKTOR**
Medienpreis der Volksbank Oberberg
für Studierende der TH Köln
Campus Gummersbach

24 **Das Eckenhääner Huus**
Der neue Mittelpunkt
von Eckenhagen

26 **Bericht des Vorstandes**
Das Geschäftsjahr 2019

36 **Volksbank Oberberg
hat viele Namen**
Die Mitarbeiter im
Mittelpunkt

56 **200 Kilogramm Honig für die
oberbergischen Kinder**
Eine Zukunftsinitiative
für Oberberg

40 **Bericht des Aufsichtsrates**
Das Geschäftsjahr 2019

58 **Immobilienvermittlung**
Erfolgreicher Baustein im Leistungsspektrum
der Volksbank Oberberg eG

44 **Unsere Meilensteine 2019**
Chronologie der Sozialbilanz eines Jahres

70 **Jahresabschluss 2019**
Jahresbilanz
Gewinn- und Verlustrechnung

80 **Impressum**



— Emotion 22 — 47



MORGEN KANN KOMMEN. WIR MACHEN DEN WEG FREI.

„Die Zukunft kann keiner vorhersehen, aber jeder kann sie wagen.“

Ingo Stockhausen
Vorsitzender des Vorstandes



Menschen legen heute wieder großen Wert auf die Gemeinschaft, ob in Vereinen, Institutionen oder Netzwerken. Sie engagieren sich für Klima und Umwelt, achten auf Nachhaltigkeit und Regionalität und leben damit genau das, was wir seit unserer Gründung im Jahr 1870 verkörpern: die genossenschaftliche Idee des „Einer für alle, alle für einen“.

Für uns ist es wichtig, mit unseren Kunden auf Augenhöhe zu kommunizieren, denn jeder Mensch ist anders und hat ganz eigene, individuelle Bedürfnisse. Wir kennen bei allen multimedialen Möglichkeiten unsere Kunden auch persönlich. Gemeinsam mit ihnen sprechen wir über ihre finanziellen Ziele und beraten zu individuell passenden Lösungen und Produkten. Von Mensch zu Mensch – auch im digitalen Zeitalter.

Die Zukunft kann keiner vorhersehen, aber jeder kann sie wagen. Deshalb unterstützen wir alle, die den Mut haben, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Ideenhaber und Anpacker, die Familien oder Start-ups gründen, Pläneschmieder, Mitbestimmer, Hausbauer und Unternehmer – gemeinsam schauen wir nach vorn und sagen: Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.

Ich wünsche Ihnen nun – wie immer – bei der Lektüre ein interessantes Lesevergnügen und bleibe mit herzlichen Grüßen

Ihr Ingo Stockhausen

UNTER DIESEM MOTTO startete im Frühjahr die neue Kommunikationskampagne der Volksbanken und Raiffeisenbanken deutschlandweit. Mit dabei natürlich auch die Volksbank Oberberg eG, die sich in ihrem 150. Jubiläumsjahr kommunikativ noch stärker als die genossenschaftliche „Bank der Oberberger“ und damit als enger Partner der Region positioniert.

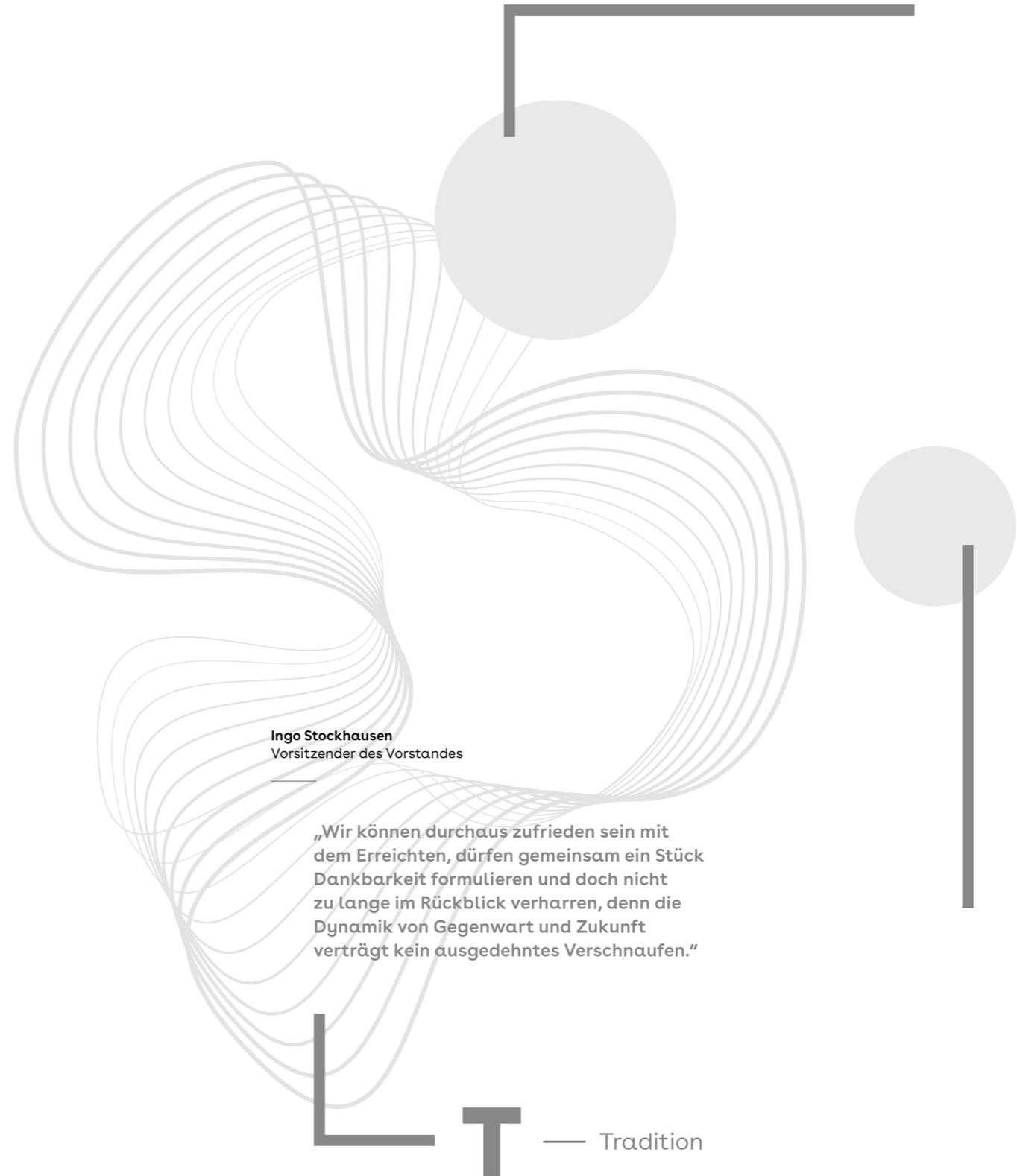
Denn genau das ist das zentrale Thema des neuen Auftritts: Er greift aktuell gesellschaftlich relevante Themen und die deutlich erkennbare Renaissance von Werten in der Bevölkerung auf und unterstreicht, dass diese schon seit ihrer Gründung zum Wertekanon der Volksbank Oberberg gehören. Unser Geschäftsmodell beruht seit 150 Jahren auf Säulen wie: Stärke der Gemeinschaft, Hilfe zur Selbsthilfe, Vertrauen, Transparenz, Verantwortung, Regionalität und Nähe zum Menschen vor Ort. Genau diese hochaktuellen Werte vertreten wir als genossenschaftlicher Finanzdienstleister in der Region.

ZUKUNFT BRAUCHT HERKUNFT

Ingo Stockhausen
Vorsitzender des Vorstandes

„Wir können durchaus zufrieden sein mit dem Erreichten, dürfen gemeinsam ein Stück Dankbarkeit formulieren und doch nicht zu lange im Rückblick verharren, denn die Dynamik von Gegenwart und Zukunft verträgt kein ausgedehntes Verschnaufen.“

LT — Tradition



Reichstag des Norddeutschen Bundes, 1867



1866 – 1870
Norddeutscher Bund

Vereinigung aller deutschen Staaten nördlich der Mainlinie unter preußischer Führung.



1866



71

— 1870 – 2020
Eine Zeitreise

Gründung und Entwicklung der Volksbank Oberberg eG

Gründerverzeichnis der Eckenhagener Volksbank

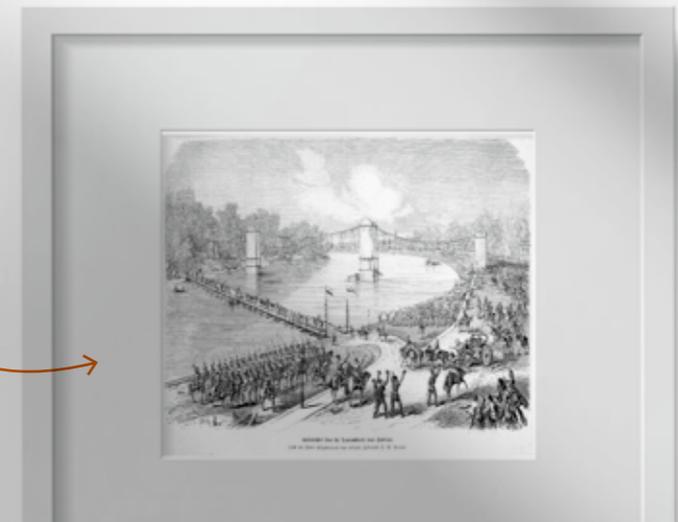
Nr.	Nachname	Vorname	Stand	Anteil	Bezeichnung
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26



1870
Gründung

26 Bürger der Gemeinde Eckenhagen gründen am 2. Januar die Volksbank Oberberg eG als Eckenhagener Volksbank eingetragene Genossenschaft. Das erste Geschäftsjahr schließt mit einer Bilanzsumme von 19.855 Mark ab.

1870 – 1871
Deutsch-Französischer Krieg



Kaiserfahrt über die Pontonbrücke von Surènes.

1871

88



1871
Wilhelm I wird zum deutschen Kaiser proklamiert



1876
Niedergang nach 700-jähriger Geschichte

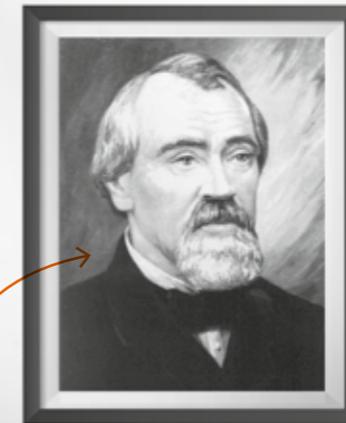
Die Einschränkung des Betriebes der Silbergruben in Heidberg und Wildberg führt zu einer partiellen Notlage.

Der Wildberger Silbertaler – ein frühes regionales Zahlungsmittel



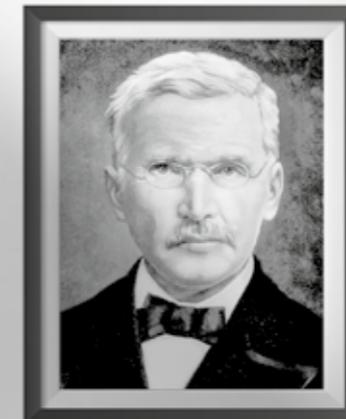
1880
Erstes eigenes Domizil

Anmietung von Räumlichkeiten im ehemaligen Hotel Eickhoff (oben links) zur Abwicklung der immer größer werdenden Bankgeschäfte



1883
Hermann-Schulze-Delitzsch stirbt in Potsdam

Der Sozialreformer und Genossenschaftsgründer Hermann Schulze-Delitzsch (geb. 1808 in Delitzsch) gilt als Urheber der gewerblichen Genossenschaftsorganisation.



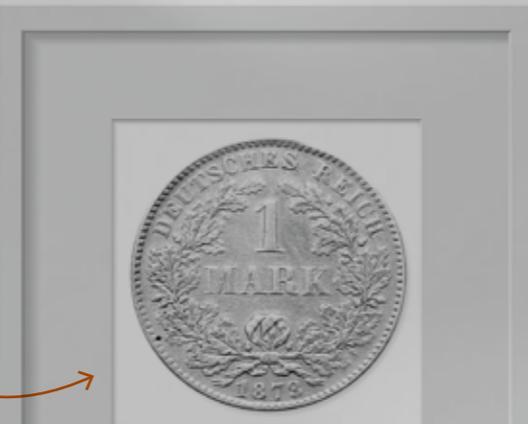
1888
Friedrich Wilhelm Raiffeisen stirbt in Neuwied

Der Sozialreformer und Kommunalbeamte Friedrich Wilhelm Raiffeisen (geb. 1818 in Hamm a. d. Sieg) ist Mitgründer und Namensgeber der Raiffeisenorganisation.

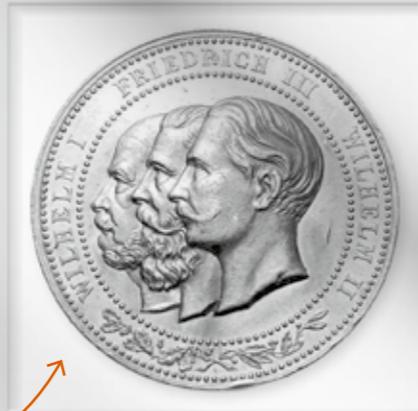
1873 (1929)
Unbeschadet überstanden

Zwei allgemeine Banken Krisen übersteht die Volksbank in Eckenhagen unbeschadet.

1873
Preußen führt ein neues Münz-, Maß- und Gewichtssystem ein



Eine Deutsche Reichsmark



1888

Dreikaiserjahr

Wilhelm I und sein Nachfolger Friedrich III sterben im gleichen Jahr. Der 29 Jahre alte Wilhelm II wird Kaiser.

1888

1919

1914 – 1918
Erster Weltkrieg



1918
Wilhelm II dankt ab und geht ins Exil.



1919
Gründung der Weimarer Republik
Deutschlands erste demokratische Verfassung.



Friedrich Ebert (1871-1925), sozialistischer Führer der sozialdemokratischen Bewegung in Deutschland, war von 1919 bis 1925 Präsident der Weimarer Republik.

Vorstand und Aufsichtsrat der Eckenhagener Volksbank vor der Jahrhundertwende.



1891
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Umwandlung der Eckenhagener Volksbank in eine eGmbH, was aufgrund eines neuen Genossenschaftsgesetzes seit 1889 möglich war. Die Privathaftung der Mitglieder wurde dadurch abgemildert.

1913
Kaiser Wilhelm II besucht Oberberg.



1920 – 1924

Inflation

Eckenhagen bekommt eigenes Geld um zu vermeiden, dass der aufgedruckte Wert auf dem Versandwege bereits um einige Nullen zu klein wurde.

1920
59



1930 – 1933

Weltwirtschaftskrise

Arbeitslosigkeit und politisches Chaos in Deutschland führt zur Machtübernahme der NSDAP. Adolf Hitler wird Reichskanzler.



1936

Olympische Spiele in Berlin

Jesse Owens gewinnt entgegen Hitlers rassistischen Theorien 4 Goldmedaillen.

1939 – 1945

Zweiter Weltkrieg



1949

Die deutsche Teilung

Gründung der Bundesrepublik Deutschland (BRD) und der Deutschen Demokratischen Republik (DDR). Konrad Adenauer wird erster deutscher Bundeskanzler.



1954

Erwerb eines eigenen Bankgebäudes

... und Anschaffung der ersten Buchungsmaschine.

1959

Eröffnung einer Zweigstelle in Wildbergerhütte.

1959

Eröffnung eines neuen Bankgebäudes

... in Eckenhagen und Ersteinatz eines Kienzle-Buchungsautomaten.

1961

73

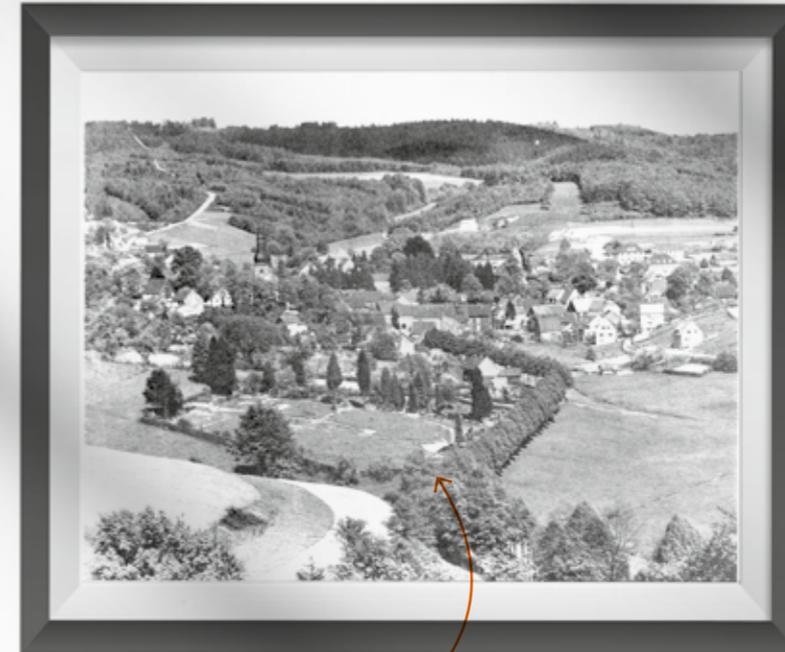


1961
**„Niemand hat die
Absicht, eine Mauer
zu errichten.“**

Walter Ulbricht,
Staatsratsvorsitzender
der DDR

Zwei Monate später
beginnt die DDR den Bau
der Berliner Mauer

Die Berliner Mauer entlang der Bernauerstraße



Eckenhagen im frühen 20. Jahrhundert

1962
Dem Wunsch von Verband und Zentralkasse

... nach einer Genossenschaftsbank in der Kreisstadt wird entsprochen: Es entsteht die „Volksbank Oberberg eGmbH mit Niederlassungen in Eckenhagen und Gummersbach“

1963
**Eröffnung eines
neuen
Bankgebäudes**

... in Wildbergerhütte
und Aufnahme
der Bankgeschäfte in
Gummersbach.

1965
**Inbetriebnahme einer
Zweigstelle in Engelskirchen.**

1967 – 1968
Kauf und Umbau

... des Gummersbacher Bankgebäudes
in der Moltkestraße.

1968
**Gummersbach wird Sitz
der Hauptverwaltung
und Eckenhagen Sitz der
Genossenschaft.**

1968
Zusammenschluss

... der Gemeinden Denklingen
und Eckenhagen zur Gemeinde Reichshof.

1973
**Fusion mit der Spar- und
Darlehnskasse Dieringhausen**

„Jetzt sind wir in einer Situation, in der wieder zusammenwächst, was zusammengehört.“

Willy Brandt, Ex-Bundeskanzler und ehemaliger Regierender Bürgermeister von Berlin

1989 Mauerfall



1989

2020



1990 Der Wiederaufbau Ostdeutschlands beginnt.

Die DDR im November 1989: Dresden, in der Woche nach dem Fall der Mauer.



1992 Gründung der EU

Mit dem Vertrag von Maastricht wird die Europäische Union gegründet

1992 Fusion mit der Raiffeisenbank Derschlag.

2001 Fusion mit der Raiffeisenbank Wiehl

... zur neuen Volksbank Oberberg eG mit Sitz in Wiehl.

2008 Deutschland gerät

... in den Sog einer weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise.



2008 Volksbanken und Sparkassen

... sind die Banken in Deutschland, die in der Finanzkrise das höchste Vertrauen der Kunden genießen. Die Volksbank Oberberg benötigt genau wie alle anderen Genossenschaftsbanken keinerlei staatliche Hilfe und erlebt fortan ihre besten Jahre.

2002 Der Euro

Die Bundesrepublik Deutschland und elf weitere Mitgliedsstaaten der EU führen am 1. Januar 2002 den Euro als Bargeld ein.



2020 Die Volksbank Oberberg eG, gegründet als Eckenhagener Volksbank, feiert ihr 150-jähriges Bestehen.

IM HIER UND
JETZT SEIN,
VOLLER
EMOTIONEN.



— Neuer Mittelpunkt von Eckenhagen

DAS ECKENHÄÄNER HUUS

Die Fotoaufnahmen von Vorstand und Aufsichtsrat sind in diesem Jahr im „Eckenhäener Huus“ entstanden.

DER ORTSKERN VON ECKENHAGEN hat einen neuen Mittelpunkt, das Eckenhäener Huus. Die Vereinsgemeinschaft Eckenhagen e.V., bestehend aus der Allgemeinen Schützengesellschaft 1857 zu Eckenhagen, dem Deutschen Roten Kreuz Ortsverein Reichshof, der Dorfgemeinschaft „Im Grund“ Hahnbusche, den Eckenhäener Fanfaren, dem Ev. Posaunenchor Eckenhagen, der FFR BigBand Eckenhagen, der Freiwilligen Feuerwehr Löschzug Eckenhagen/Hespert, dem Heimatverein Eckenhagen, der Karneval- u. Partygemeinschaft Eckenhagen, der Kulturkantine Oberberg und dem TUS Reichshof 1883/1929, hat in vielen tausend ehrenamtlichen Stunden mitgeholfen dieses Projekt zu realisieren:

Im ehemaligen Hotel zur Post ist ein Treff der Nachbarschaft in einem großen Saal und in der ehemaligen Gaststätte sowie Büroräume für die beigetretenen Vereine entstanden. Hierdurch soll die Gemeinschaft im Ort belebt und gestärkt werden.

Die anschließende Unterhaltung der Räumlichkeiten hat sich die Vereinsgemeinschaft ebenfalls in die Statuten geschrieben.

Die Kur- und Touristinfo Reichshof sowie zwei Dauerausstellungen der Gemeinde Reichshof mit Puppen und Mineralien sind zwischenzeitlich auch im Eckenhäener Huus beheimatet.

Zu den Aufgaben der Vereinsgemeinschaft gehört weiterhin die Mitgestaltung und Unterhaltung der neuen Außenanlagen rund um das örtliche Heimatmuseum. Hier sollen unter anderem ein dörflicher Bauernspielplatz, Sitzplätze unter Bäumen, Multifunktionsflächen für Veranstaltungen und Freispielflächen für Kinder sowie Gemeinschaftsgärten und ein historischer Bauerngarten entstehen. Gleichzeitig sollen die Hofflächen des Heimatmuseums aufgewertet werden.

Eine Crowdfunding-Aktion über unsere Internetplattform oberberg.viele-schaffen-mehr.de erbrachte im Sommer 2019 eine Spendensumme in Höhe von 12.110 Euro zu Gunsten der Inneneinrichtung des Eckenhäener Huus ein. 4.480 Euro steuerte hierbei allein die Volksbank Oberberg in Form des Co-Fundings bei.



Das ehemalige Hotel zur Post wurde in ehrenamtlicher Arbeit zu einem Vereins- und Bürgerzentrum umgebaut.



12.110

Euro erbrachte eine Spendenaktion auf unserer Crowdfunding-Plattform „Viele schaffen mehr“.



— Bericht des Vorstandes
Das Geschäftsjahr 2019

SEHR GEEHRTE GESCHÄFTS- FREUNDE!

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr und in Zeiten anhaltender dynamischer Veränderungen sind wir mit Kontinuität und Ausdauer unserer Vorstellung eines regionalen genossenschaftlichen Finanzdienstleisters gefolgt.

So haben wir uns weiter konsequent mit den Bedürfnissen der Menschen in der Region beschäftigt und traditionelle, emotionale und innovative Elemente unserer Geschäftspolitik behutsam sowie Nutzen stiftend, nicht aktionistisch, miteinander verzahnt.

DIE WIRTSCHAFTLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN 2019 IM ÜBERBLICK

Das Wirtschaftswachstum in Deutschland verlangsamte sich spürbar auf einen Anstieg des Bruttoinlandsproduktes BIP von 0,6 Prozent

- + Globale, geopolitische Unsicherheiten belasteten die exportorientierten Wirtschaftsbereiche
- + Konsumausgaben blieben weiter lebhaft bei nur moderat expandierenden Investitionen

Der Beschäftigungsaufbau flaute ab

- + Zahl der Erwerbstätigen stieg im Jahresdurchschnitt um 400.000 auf 45,3 Millionen Menschen
- + Arbeitslosenquote sank um 0,2 Prozent auf fünf Prozent

Die Verbraucherpreise stiegen mit 1,4 Prozent moderat

- + Rückgang zum Vorjahr (1,8 Prozent) war nahezu ausschließlich auf geringere Energiepreise zurückzuführen

Gute Stimmung an den Finanzmärkten – trotz hoher geopolitischer Risiken

- + EZB lockerte die Geldpolitik weiter
- + Erwartungen an eine Zinswende lösten sich gegen Mitte des Jahres auf
- + Senkung des Einlagensatzes auf -0,5 Prozent und Neustart von Anleihekäufen
- + Renditen von Bundesanleihen markierten Rekordtief (zehnjährige Bundesanleihe im August 2019 bei -0,72 Prozent)
- + DAX mit kräftigem Plus nach schwachem Start
- + Auch die amerikanische Notenbank leitete Mitte des Jahres einen Kurswechsel zu niedrigeren Zinsen ein
- + Dow Jones eilte von Rekord zu Rekord



(v.l.) Manfred Schneider,
stv. Vorstandsvorsitzender;
Thomas Koop, Vorstands-
mitglied; Ingo Stockhausen,
Vorstandsvorsitzender

„WAS
VORSTELLBAR
IST, IST AUCH
MACHBAR!“

Die oberbergische Wirtschaft zeigte sich grundsätzlich stabil

- + Exportorientierter Mittelstand konnte sich im Besonderen von den Trends im Außenhandel nicht abkoppeln, zeigte sich jedoch noch robust
- + Handwerk mit weiterhin vollen Auftragsbüchern
- + Handel war insgesamt zufrieden

Besonderheiten

- + Migration auf das neue Kernbankenverfahren und Fusion begleiteten uns mehr oder weniger intensiv

Die Finanzbranche befand sich auch im Berichtsjahr in einer grundsätzlich schwierigen betriebswirtschaftlichen Situation. Hohe regulatorische Anforderungen, ein unvermindert intensiver Wettbewerb sowie das problematische Zinsumfeld belasteten die Ergebnisse weiter. Hohe Verluste, schwache Eigenkapitalrenditen und geringe Marktkapitalisierungen forcierten bei Großbanken den Abbau tausender Arbeitsplätze. Aber auch die Finanzverbände der Sparkassen und Genossenschaftsbanken litten unter den Rahmenbedingungen und befanden sich unvermindert in einem strukturellen Anpassungsprozess.

So waren Fusionen, Filialschließungen und Personalabbau an der Tagesordnung. Ebenso bestimmten Preiserhöhungen und die sukzessive Einführung von Negativzinsen sowie Verwahrtgelten die Berichterstattungen.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG IM BERICHTSJAHRE

Auch in 2019 lag die Volksbank Oberberg trotz der skizzierten schwierigen Rahmenbedingungen weiter auf Wachstumskurs. Wir konnten uns erneut als verlässlicher Partner unserer privaten und mittelständischen Kunden empfehlen und unsere Marktposition weiter ausbauen.

Kräftige Zuwächse in allen Geschäftsfeldern führten zu einem Anstieg des betreuten Kundenvolumens um 345 Millionen Euro oder 5,9 Prozent auf 6,2 Milliarden Euro. Die Bilanzsumme erhöhte sich korrespondierend zum Kundengeschäft um 6,1 Prozent auf über 3,7 Milliarden Euro.

Die Zahl neu gewonnener Vollbankverbindungen lag erfreulich bei 2,3 Prozent und die unserer Miteigentümer/Mitglieder erreichte mit einem Anstieg von 3,9 Prozent 40.040 Teilhaber.

Unsere Standorte haben wir weiter ausgebaut, der Personalbestand erhöhte sich leicht um 2,9 Prozent auf 484 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Die auf hohem Niveau stabile Ertragslage wird die erneute Stärkung unserer versteuerten Eigenmittel, dem Dreh- und Angelpunkt im aufsichtsrechtlichen Kontext und wichtige Basis für künftiges Wachstum, ermöglichen.

UNSERE ENTWICKLUNG IM EINZELNEN

Kreditgeschäft weiterhin der Wachstumstreiber

Auch im vergangenen Jahr konnten wir an die gute Entwicklung der Vorjahre anknüpfen. Bei Gesamtkreditsagen von über 650 Millionen Euro stieg die Position der Kundenforderungen um 5,8 Prozent oder 162 Millionen Euro auf erstmals drei Milliarden Euro.

Angesichts des niedrigen Zinsniveaus konnten wir wiederum einen deutlichen Trend hin zu langfristigen Darlehen mit langen Zinsbindungen verzeichnen. Deutliche Impulse gingen dabei von Immobilieninvestitionen, die neben der Eigennutzung auch Renditeaspekte umfassten, aus.



Ingo Stockhausen
Vorsitzender des Vorstandes

Die Bilanzsumme erhöhte sich korrespondierend zum Kundengeschäft um 6,1 Prozent auf über

3,7

MILLIARDEN
EURO.

„Wir konnten uns erneut als verlässlicher Partner unserer privaten und mittelständischen Kunden empfehlen.“

Bei der Vermittlung zinsgünstiger öffentlicher Förderkredite aus den Bereichen Wohnungsbau, Gewerbe und Landwirtschaft konnten wir einmal mehr unsere Beratungskompetenz im Interesse unserer Kunden unter Beweis stellen.

Kundeneinlagen im schwierigen Fahrwasser/Wertpapiergeschäft ausgebaut

Trotz ausbleibender nominaler und realer Renditen genießen klassische Bankeinlagen, vorzugsweise täglich verfügbare Gelder, nach wie vor Zugkraft. So stieg die Gesamtposition der Kundeneinlagen um 68 Millionen Euro oder 2,7 Prozent auf 2,3 Milliarden Euro an.

Im Rahmen unserer strukturierten und risikoorientierten Finanz- und Vermögensbetreuung haben die Anleger auch angesichts des unveränderten Zinsumfeldes und sich weiter verlierender Phantasie auf steigende Zinsen vermehrt Investitionen in Sach- und Substanzwerte getätigt. So stiegen die Depotwerte unserer Kunden im Berichtsjahr weiter und um 20 Prozent auf 478 Millionen Euro an.

Negativzinsen oder Verwahrtgelte berechnen wir weiterhin nur selektiv bei institutionellen und mittelständischen Kunden und ab hohen sechsstelligen Beträgen.

Natürlich beobachten wir sehr sorgfältig das Marktverhalten unserer Wettbewerber und stellen fest, dass die Schwellenwerte sukzessive absinken und in Teilen auch bereits Privatkunden mit namhaften Einlagepositionen und Neukunden generell tangiert sind. Wir werden uns insofern auf jedwede Situation einrichten und alles Vertretbare tun, um den Umfang unkontrollierter Einlagenzuflüsse im Sinne der Solidargemeinschaft aller unserer Kunden zu begrenzen.

Jahresüberschuss erneut über der Zehn-Millionen-Grenze

Qualitatives Wachstum in den Kundenpositionen bei gleichzeitigen Produktivitätsgewinnen erzeugten trotz stetiger Margenrückgänge eine gewisse stabilisierende Wirkung auf die Ergebnisentwicklung unserer Bank. So stehen dem Anstieg des Rohergebnisses (Zins- und Provisionsüberschuss) von 0,9 Millionen Euro auf insgesamt 77,6 Millionen Euro ein leichter Rückgang der Verwaltungsaufwendungen und sonstigen Kosten von saldiert 0,1 Millionen Euro auf 45 Millionen Euro gegenüber.

Unter Berücksichtigung aller Bewertungen und unter Einrechnung eines wiederum positiven Risikoergebnisses steigt der Jahresüberschuss nach Steuern auf 10,2 Millionen Euro (Vorjahr 10,1 Millionen Euro) nochmals leicht an.

Steuerzahlungen aus dem Jahresergebnis 2019 erwarten wir in einer Größenordnung von 11,1 Millionen Euro. Hieraus fließen namhafte Beträge an unsere Kommunen und können dort für Investitionen in Kultur, Infrastruktur und soziale Projekte verwendet werden.

Cost-Income-Ratio bleibt günstig

Unsere Aufwands-Ertrags-Relation (CIR) stieg geringfügig an und bewegt sich auf einem weiterhin günstigen Wert von 58,70 (Vorjahr 58,04). Bundesweit müssen Banken und Sparkassen im Durchschnitt rund 73 Cent investieren um einen Euro zu erlösen.

Mitglieder profitieren

Unsere Mitglieder sind am wirtschaftlichen Erfolg der Bank beteiligt und sollen angesichts der auch im Berichtsjahr guten und stabilen Ertragslage der Bank an dieser partizipieren.

Angesichts der Covid-19 Pandemie und der daraus entstehenden gesamtwirtschaftlichen Folgen verlangt -im Einklang mit der Europäischen Zentralbank (EZB)- auch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) jedoch von allen deutschen Kreditinstituten, auf Dividendenbeschlüsse sowie deren Auszahlung bis mindestens Oktober diesen Jahres zu verzichten.

Insofern beabsichtigen Vorstand und Aufsichtsrat der Bank, die Beschlussfassung zur Dividendenzahlung im Rahmen einer außerordentlichen Vertreterversammlung nach dem 1. Oktober 2020 vorzunehmen.

Abseits der jährlichen Dividendenzahlungen erfahren unsere Mitglieder weitere Mehrwerte über den Einsatz der VR-BankCard Plus bzw. MeinPlus durch Vergünstigungen bei unseren mittlerweile 140 Partnerunternehmen in der Region und bundesweit bei über 16.800 Kooperationspartnern sowie in Form rabattierter Versicherungsleistungen.

Modernisierter Standort im Nordkreis

Am 16. November konnten wir unsere sanierte und modernisierte Niederlassung in Radevormwald einweihen. Die ansprechende Fassadengestaltung sowie helle, diskrete, mit moderner Technik ausgestattete und somit kundenorientierte Räume fanden eine ausgesprochen positive Resonanz in der Bevölkerung.

Hohe Belastungen für unsere Mannschaft

Das Jahr 2019 forderte unsere personellen Kapazitäten in besonderer Weise. Die bereits in 2018 begonnenen umfassenden Arbeiten auf den Mitte 2019 terminierten vollständigen Wechsel der Kernbanken-anwendung in Folge der Fusion der Rechenzentren erreichte im

Berichtsjahr die Spitzenbelastung. Abseits der im Zuge einer ständigen Aufqualifizierung sowie anfallenden Aus- und Fortbildungstage wurden erhebliche Mehrarbeiten durch umfassende Schulungssequenzen ausgelöst. Dass dennoch unser Kundengeschäft nicht gelitten hat sondern weiter ausgebaut werden konnte, verdient unsere ausdrückliche Anerkennung.

Wir dürfen auch hier nicht ohne Stolz konstatieren, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit hoher Motivation sowie Identifikation voranschreiten und auch in besonders

Die Depotwerte unserer Kunden stiegen im Berichtsjahr weiter und um 20 Prozent auf

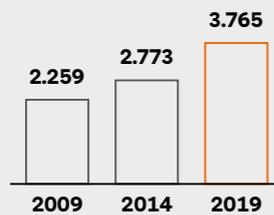
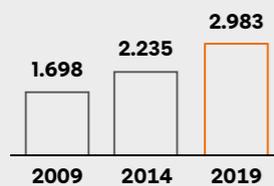
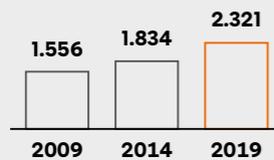
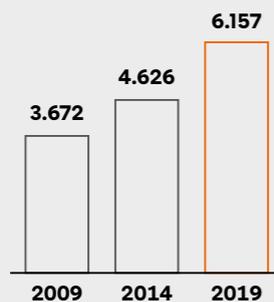
478

MILLIONEN
EURO AN.

„Auch im vergangenen Jahr konnten wir an die gute Entwicklung der Vorjahre anknüpfen.“



Manfred Schneider
stv. Vorsitzender
des Vorstandes

**BILANZVOLUMEN
IN MIO. EURO**

**KREDITVOLUMEN
IN MIO. EURO**

**GESAMTEINLAGEN
IN MIO. EURO**

**BETREUTES KUNDENVOLUMEN
IN MIO. EURO**


herausfordernden Situationen Verantwortung für unsere Bank übernehmen. Gleich neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten im vergangenen Jahr ihr 40-jähriges Berufsjubiläum begehen. 18 Kolleginnen und Kollegen feierten ihre 25-jährige Zugehörigkeit zu unserem Hause und weitere sieben wurden für ihr zehnjähriges Engagement geehrt.

Sozialbilanz: Stärkung der Region

Das regionale, gesellschaftliche Engagement ist Bestandteil unseres Kerngeschäftes und Wesensmerkmal unseres Förderauftrages. So hat die Volksbank Oberberg auch im letzten Jahr Kindergärten, Schulen und Vereine wieder mit über 400.000 Euro unterstützt.

Highlights waren sicher die finanzielle Beteiligung an der Anschaffung eines High-tech-Transportinkubators für Neugeborene im Kreisklinikum, die Übernahme der Spielerpatenschaft von Tobias „Pepe“ Schröter vom VfL Gummersbach sowie der neue Medienpreis „VIKTOR“ für Studierende an der TH Gummersbach.

Das Schwarmspenden über unser Crowdfunding-Angebot „Viele schaffen mehr“ an gemeinnützige Institutionen findet einen immer größer werdenden Anklang und ergänzt unser gesellschaftliches Engagement ausgesprochen sinnvoll. So wurden bisher von 9.001 Spendern 52 Projekte mit einem Gesamtbetrag von 228.656,86 Euro unterstützt.

Ebenso konnten wir im Rahmen unserer Zukunftsinitiative Oberberg erstmals die Ernte der zehn von uns geleasten Bienenstöcke entgegennehmen. Über 200 Kilogramm Honig fanden zahlreiche junge Abnehmer in den oberbergischen Kindergärten, Kindertagesstätten und Grundschulen.

Insgesamt waren wir mit der finanziellen Kraft aus Löhnen und Gehältern, Dividendenzahlungen an unsere Mitglieder sowie Ertragssteuern von in der Summe 41 Millionen Euro auch in 2019 ein beachtlicher Wirtschaftsfaktor in der Region.

„Auch das regionale, gesellschaftliche Engagement ist Bestandteil unseres Kerngeschäftes und Wesensmerkmal unseres Förderauftrages.“

DIE ZUKUNFT IM FOKUS

Die zu Jahresbeginn als Basis unserer Prognosen formulierten Erwartungen an die uns im Jubiläumsjahr 2020 begleitenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich durch die weltweite Corona-Pandemie grundsätzlich verändert.

Gingen wir seinerzeit noch von einem moderaten Wirtschaftswachstum aus, so erwarten wir heute, dass sich die Wirtschaft global in der größten Krise seit derer in den Dreißigerjahren des letzten Jahrhunderts befindet.

- + Experten prognostizieren in diesem Zusammenhang, dass die Weltwirtschaftsleistung in 2020 um drei Prozent schrumpfen wird und mit wenigen Ausnahmen nahezu alle Volkswirtschaften in die Rezession gehen. Für die Länder der europäischen Währungsunion werden Rückgänge von 7,5 Prozent und für Deutschland ein solcher von über sechs Prozent kalkuliert.
- + Wir gehen davon aus, dass sich auch unsere Region dem allgemeinen Trend nicht entziehen kann und erwarten für 2020 insofern grundsätzlich keine Investitionsimpulse des Mittelstandes sowie bei steigenden Arbeitslosenzahlen beziehungsweise ausgeprägter Kurzarbeit eine nachlassende Konsumneigung.
- + Die Aktienmärkte bleiben nach unserer Einschätzung weltweit stark volatil und auch der DAX wird den Marktteilnehmern mit großen Schwankungsbreiten begegnen. Inwiefern es im Jahresverlauf gelingen kann, die derzeit bestehenden signifikanten Verluste zu begrenzen, bleibt sicher abzuwarten.
- + Die Zinsen werden auch angesichts der erneut steigenden Staatsschulden, geringer Inflationsraten und mit Blick auf die jüngsten geldpolitischen Aussagen der EZB auf Sicht ausgesprochen niedrig bleiben.

+ Der Druck auf die Finanzbranche wird, so die aktuellen Verlautbarungen der Bundesbank und Bankenaufsicht, nochmals zunehmen und weitere strukturelle Anpassungen zur Folge haben. In diesem Zusammenhang ist von stärkeren Konzentrationen durch Fusionen, einem weiteren Filialsterben und dem anhaltenden Abbau von Arbeitsplätzen auszugehen.

Die Volksbank Oberberg wird, wie in den Vorjahren erfolgreich praktiziert, auch in Zukunft an ihrer strategischen Ausrichtung, die von einer konsequenten Kundenorientierung in dezentralen Strukturen geprägt ist, festhalten.

Dabei stehen der persönliche Service und die umfassende Beratung von Mensch zu Mensch in unseren Geschäftsstellen, am Telefon oder vor Ort bei unseren Kunden gerade in Zeiten zunehmender Digitalisierung mehr denn je im Mittelpunkt. Wir wissen, wie wichtig unseren Kunden der persönliche Kontakt und das vertrauensvolle Gespräch sind.

So hat die Volksbank Oberberg auch im letzten Jahr Kindergärten, Schulen und Vereine wieder mit über

400.000
EURO UNTERSTÜTZT.

Wir werden unsere Service- und Beratungsqualität weiter ausbauen und selbstverständlich auch in Zukunft traditionelle Elemente unserer Bank mit innovativen Möglichkeiten, die von den Menschen vorzugsweise als einfach und hilfreich wahrgenommen werden, verknüpfen.

Gerade in Zeiten großer Herausforderungen sehen wir gute Chancen, unsere Marktposition weiter auszubauen und die innere Substanz der Bank im Sinne einer langfristigen Existenz- und Arbeitsplatzsicherung zu stärken. Den sich bietenden Möglichkeiten wollen wir weiterhin mit großer Geschlossenheit, Leidenschaft und Begeisterung – wichtige Säulen unserer Unternehmenskultur – begegnen.

Menschen sind das prägende Element einer jeden und auch dieser Kultur! Und so hat der Aufsichtsrat unserer Bank schon Ende letzten Jahres richtungswei-

send beschlossen, in der Nachfolge von Herrn Manfred Schneider, der Ende März 2021 nach 47 Jahren aus den Diensten der Bank ausscheidet, Herrn Frank Dabringhausen in den Vorstand zu berufen. Wir freuen uns sehr, dass es immer wieder gelingt, diese exponierten Führungspositionen mit eigenen Kräften zu besetzen.

Wir bleiben auch für 2020 zuversichtlich und haben trotz aller durch die Corona-Pandemie ausgelösten gesamtwirtschaftlichen Folgen und einer zweifelsfrei hohen Prognoseunsicherheit unsere Erwartungen an die Geschäfts- und Ertragsentwicklung der Bank noch nicht korrigiert. Die guten Entwicklungen im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres stützen unsere geschäftspolitische Sicht, wobei der weitere Fortgang sicher ungewiss bleibt und eine intensive sowie zeitnahe Beobachtung erfordert.



Thomas Koop
Vorstandsmitglied

„Trotz ...Corona... haben wir unsere Erwartungen an die Geschäfts- und Ertragsentwicklungen der Bank noch nicht korrigiert.“



Helga Hengge
bestieg als erste deutsche Frau die Seven Summits, die höchsten Gipfel der sieben Kontinente (s. Seite 46).

VOLKSBANK OBERBERG HAT VIELE NAMEN

„Wer nicht manchmal das Unmögliche wagt,
wird das Mögliche nicht erreichen.“

Max Eyth

Deutscher Ingenieur, Schriftsteller und Zeichner



Daniyal Afsharian
Drilon Ajrulai
Miriam Ali
Lisa Althoff
Annette Altwicker
Melanie Andersen
Sabine Arnds
Mine Ayaz



Lena Babel
Carina Bahr
Dominique Thomas Bauer
Ann-Kathrin Baum
Lea Becker
Susanne Becker
Diana Becker
Fabian Becker

Daniela Beekes
Jörg Beekes
Sebastian Bender
Katrin Bender
Christoph Bender

Tobias Berens
Axel Birkholz
Torsten Bitzer
Marina Bizzo
Larissa Bleck
Susanne Bleiel
Brigitte Boecker
Stefanie Boenigk
Sonja Bommers
Carola Borberg
Anne-Katrin Borlinghaus
Dorothee Bornemann-Döhl

Lisa Borrmann
Petra Borrmann
Sven Bosbach
Carolin Bray
Daniel Bray
Sheila Breer
Sylvia Bremer
Jörg Bretschneider
Bettina Brüggemann
Dirk Brüggemann
Laura Brünig



Kim Anika Canisius
Yannik Clemens
Olga Corotinschi
Paola Cosi
Beate Czolbe



Frank Dabringhausen
Johannes Dahm
Therese De Cristofaro
Michael A. Deisen
Anneliese Demmer
Tamara Denzer
Patrick Depner
Lutz Diederichs
Petra Diederichs
Sonja Diederichs
Jana Dilger

Pia Dilger
Michael Dill
Matthias Döhl
Werner Dörflein
Elke Dörr

Meike Domnick
Rafael Drabik
Darlene Dresbach
Lisa Marie Dresbach
Siegfried Dresbach
Nataly Dreyling
Elisabeth Dross



Ulrike Ebener
Diana Ebert
Katharina Eicher
Markus Eiteneuer
Michael Eiteneuer
Jörg Engelberth
Anja Erlinghäuser
Anja Etzbach-Rötzel
Bettina Euteneuer



Hans-Jürgen Fanger
Harry Faßbender
Susanne Faulenbach
Andreas Fischer
Michelle Flosbach
Helen Frank
Thorsten Franz
Jolina Freiwald
Martina Friederichs
Verena Fritsch
Sebastian Funke



Heike Gansäuer
Fatima Ganser
Nadine Gashi
Lisa Gebauer
Waltraud Gehrman
Christina Gelhausen
Maïke Gerlach
Marcus Gesper
Simone Gesper
Laura Geusa
Sandra Gilles
Jörg Gladosch
Carina Glöckner-Lang
Janine Göbel
Lisa Sophie Gohl
Marita Golde
Steffen Goße
Franziska Götze
Eveline Graef
Anke Gran
Mailin Gran
Heiko Greisner
Martina Greisner
Harald Gresch
Nina Grizler
Rene Groß
Sarah Groß

Cindy Grube
Barbara Grün
Natalie Grunenberg
Marvin Guist



Ina Haas
Patrick Haase
Stefanie Hacker
Jana-Vanessa Hager
Beate Hainke
Jakub Hamidovic
Louis Hamm
Laura Harscheid
Daniel Haude
Petra Hausmann
Helena Heckener
Silvia Heilmann
Thomas Heimann
Svenja Heimbruch
Denise Henn
Alexandra Herder
Heike Herold
Barbara Herrmann
Janine Hert
Christian Hilchenbach
Tom Hillenbach
Sandra Hoberg
Natalie Hölper
Maren Hoffmann
Fabian Hombach
Marlen Hoppe
Liane Horst
Almut Huckenbeck
Katja Huppertz
Sintje Huppertz



Alexandra Irrgang



Stefanie Jabot
Nadine Desiree Jäkel
Andrea Janeck
Vivian Janeck-Reeh
Anna Jansen
Carolin Janzen
Justin Jedich
Sebastian Jenniches
Sabine Joest
Monika Jonscher
Karthiga Jovan
Henning Jung
Silke Jung
Christian Jungblut
Monika Jürges
Anne Jütz



Beate Kaiser
Michaela Karner
Sophie Karner
Beate Kascha
Norbert Katzmarek
Lorena Kaufmann
Selma Kaya
Manuela Kellner
Wilfried Kemper
Robert Kessel
Christina Kiehm
Laura Viola Kinze
Joachim Kirstein
Heike Kiwitt
Julia Klassen
Anna-Lena Klein
Markus Klein
Petra Klein
Katharina Kleinert
Rolf Kleppel
Axel Klugmann
Janine Kneib

Mathias Knipp
Thomas Knura
Martina Koch
Jasmin Koenen
Mirco Körbel
Jasmin Köster
Annegret Kolb
Thomas Koop
Axel Korff
Claudia Koschwitz
Frank Koschwitz
Marion Koschwitz
Sandra Kotysch
Nikolaus Kraft
Gudrun Kramer
Stefanie Krämer
Michael Krause
Hanna Krauß
Jan Kremer
Markus Kremer
Edith Kretschmann

Carmen Krieger
Frank Krieger
Noah Krpicak
Achim Krumm
Andrea Kügeler
Sarah Kühner
Astrid Kühnholz
Udo Kühnholz
Mariette Küster
Guido Küsters
Ursula Kunze
Sabrina Kuttig



Leon Laake
Holger Lahme
Bettina Lamers
Anna Lamsfuß
Petra Lang
Sabine Lang
Heiko Langer
Susanne Langer
Ramona Lazarek
Karin Leienbach

Leslie Leienbach
Stefan Leitzke
Carla Lenz
Klaus-Peter Lettau
Oliver Leyer
Yana Lieblang
Marc Lindenpütz
Daniela Lindner
Patrick Lindner
Lukas Linek
Sarah Linke
Matthias Loyda
Cornelia Lubinski
Sabine Ludwigs
Tanja Lutter
Brigitte Luxa
Lisa Luxem

M

Lea Mach
Maximilian Mai
Heidrun Maiwald
Meike Manz
Swetlana Marx
Hetti Mauelshagen
Sandra Mauter
Martina May
Norman Mehren
Alexander Meier
Maria Merten
Axel Mertens
Ann-Kathrin Miebach
Beate Miebach
Sergej Miliats
Mara Mischke
Evanthia Misia-Kampa
Diana Mißmahl
Steffen Mißmahl
Marina Möller
Kim Mortsiefer
Andreas Müllenmeister
Justus Müller
Melanie Müller
Mirko Müller

Nadine Müller
Sascha Müller
Petra Müller-Stache

N

Andrea Naeschen
Claudia-Ricarda Nagler
Stefanie Neuhaus
Laura Neukirchen
Andreas Neumann
Mareen Neumann
Andreas Nick
Christiane Nick
Sigrid Niederwipper
Vanessa Nierstenhöfer
Abimaniju Nimalasingam
Anette Nolte
Elke Noß
Jonathan Noß
Michael Noss
Till Novak

O

Niklas Oberbeul
Katharina Odenbrett
Martina Oetzel
Anja Oslow
Ahmad Othman

P

Sofia Pack
Dagmar Panizzi
Sandra Pausch
Sebastian Pawils

Ann-Christin Penz
Hans-Gerd Pick
Stefanie Pick
Silke Pickhardt
Ervin Pintol
Anna Julie Pitsch
Sarah Podschun
Hans-Georg Poschner
Julia Price
Manuela Pries
Ulrike Prinz
Beata Przybylek
Inge Pütz

R

Torsten Rabenstein
Esther Rau
Gernot Rau
Hartmut Rau
Ulrike Rau
Angela Raymund
Michael Reeh
Robert Reifenrath
Anja Reinelt
Marco Reuter
Rainer Richerzhagen
Jörn Richling
Claudia Rickmann
Jan Rindermann
Thomas Rinke
Tina Ritterskamp
Daniela Robeck-Weng
Katrin Rocheteau
Manuela Rolfes
Christina Rolland
Jutta Rosowski
Nicole Rossenbach
Melanie Rothkamm
Bianca Rötzel

S

Therese Sängler
Ursula Safarik
Andrea Sax
Beate Schäfer
Maria Schäfer
Andreas Schaffrath
Franziska Schafranek
Noah Samuel Schausten
Frankjörn Schell
Sarina Scherbaum
Nadine Scherer
Mario Schevardo
Carina Schirp
Hanna Schmallenbach
Benjamin Schmidt
Dagmar Schmidt
Edgar Schmidt
Maïke Schmidt
Marcel Schmidt
Nathalie Schmidt
Sebastian Schmidt
Anita Schmitz
Anke Schmitz
Oliver Schmitz
Dagmar Schneider
Janina Schneider
Jennifer Schneider
Karin Schneider
Katharina Schneider
Manfred Schneider
Miriam Paulina Schneider
Helmut Schnepfer
Merlin Scholz
Regina Schramm
Ilona Schröder
Alexandra Schrülkamp
Ralf Schrülkamp
Lara Schuh
Björn Schumacher
Timo Schumacher
Alexandra Schürholz
Rolf Schuster
Simon Schweda
Christine Sedunov

Stefanie Seidel
Jürgen Seinsche
Ruben Seinsche
Andreas Seitz
Johannes Seitz
Sebastian Seitz
Madelaine Siepermann
Michael Simon
Christina Sinkewitz
Heike Sixel
Oliver Skrzypczak
Bettina Solbach
Peter Spanberger
Petra Spill
Isabell Stahl
Janine Steinbrügge
Rita Steinhausen
Jutta Stinner
Andrea Stöcker
Ingo Stockhausen
Verena Stoffel
Ingmar Strang
Marcel Sträßer
Wolfgang Stricker
Lena Strothmann
Grit Strümpf
Nico Stuhlmann
Anna Stumpf

T

Manuela Thiele
Anke Thielgen
Elke Thiemann
Gunter Thiemann
Susanne Thieme
Mihaela Thiess
Yannic Thüs
Sabine Tillmann
Janice-Dominique Timm
Ralf Tocco
Bernd Tollet
Ismail Topaloglu
Alexandra Töpler
Simon Tuschy

Anke Twilling
Mara Twilling

U

Anja Ufer
Merve Ugurlu
Maria Ukalovic
Andreas Ulrich
Olga Unger

V

Christine Vasbender
Guido Verwied
Martina Vogel
Michaela Völker
Sina Sabrina Vollrath
Melanie Voss

W

Justin Wagner
Karina Wagner
Kim Charlott Wagner
Martina Wagner
Olga Wagner
Kathrin Walter
Sascha Walther
Fabian Wasserfuhr
Daniela Waterkamp
Klaus-Dieter Weber
Nicole Weber
Inka Weischet
Anke Weise
Stefan Weise
Lydia Weiss

Gabriele Weitz
Michael Weller
Andrew Wende
Anja Wienand
Dunja Wienand-Kardel
Silke Wilken
Marc Wilkening
Christian Will
Vanessa Wilzoch
Tim Windhoff
Antje Winkels
Sonja Winterberg
Pia Wippenbeck
Kevin Wirth
Maximilian Wirths
Nadine Wirths
Jennifer Wirtz
Anja Wischnewske
Marcel Wittfeld
Bernd Wolf
Sebastian Wolff
Andrea Wüllenweber
Karin Wüster

Y

Muhammet Fatih Yildiz
Semra Yilmaz

Z

Reiner Zautke
Helga Zimmermann
Andrea Zöller
Henning Zöller
Yannick Zwiebel

DIE BANK DER OBERBERGER — AUS TRADITION MODERN



(v.l.) Bernd Osterhammel (Nümbrecht);
Susan Lück (Wiehl); Bernd Hombach –
stv. Aufsichtsratsvorsitzender (Reichshof);
Dr. Udo Meyer – Aufsichtsratsvorsitzender
(Engelskirchen); Norbert Schmitt (Nümbrecht);
Ursula Mahler (Radevormwald);
Thomas Stein (Bergneustadt)

DER AUFSICHTSRAT hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Strategieplanung der Bank, die Vermögens-, Finanz und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Die aus den Reihen des Aufsichtsrates gebildeten Ausschüsse für die Bereiche Kreditgeschäft, Unternehmenssteuerung, Rechnungsprüfung und Vorstandsangelegenheiten behandelten in insgesamt zehn Ausschusssitzungen schwerpunktmäßig die Überlegungen zur strategischen Planung, die Entwicklung im Geschäftsjahr, insbesondere auch die Adressausfall- und Marktpreisrisiken sowie die Prüfung des Jahresabschlusses.

Aus den Sitzungen der Ausschüsse ist dem Gesamtaufsichtsrat berichtet worden. Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrungen in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den

Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der Selbstbewertung gemäß § 25d Abs. 11 S. 2 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenkonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt.

Der vorliegende Jahresabschluss 2019 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Wir haben uns als Aufsichtsorgan selbst davon überzeugt, dass der Jahresabschluss zutreffend aus der Buchführung und den Inventaren unserer Bank entwickelt worden ist. Den Bericht der gesetzlichen Jahresabschlussprüfung und den Lagebericht haben wir entgegengenommen und kritisch geprüft. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrags – entspricht den Vorschriften der Satzung.

Ein Prüfungsschwerpunkt wurde durch den Aufsichtsratsvorsitzenden nicht gesetzt.

Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung (§ 57 Abs. 4 GenG) mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems intensiv befasst. Außerdem haben wir uns über Besonderheiten und ggf. aufgetretene Unstimmigkeiten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung informiert; solche ergaben sich nicht.

Im Ergebnis hat sich der Aufsichtsrat hinreichend von der ordnungsgemäßen Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses überzeugt und dazu beigetragen, dass die Rechnungslegung ordnungsgemäß ist.

Der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. hat uns gegenüber die Unabhängigkeit der an der Abschlussprüfung beteiligten Mitarbeiter bestätigt. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2019 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.



2019

**EIN ERNEUT
AUSGESPROCHEN
ERFOLGREICHES
GESCHÄFTSJAHR.**

„Der Aufsichtsrat dankt allen Kunden für das der Bank entgegengebrachte Vertrauen.“

Dr. Udo Meyer
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Turnusmäßig scheidet Herr Norbert Schmitt in 2020 aus dem Aufsichtsrat der Bank aus. Im Rahmen der nächsten Vertreterversammlung ist die Wiederwahl von Herrn Schmitt in den Aufsichtsrat für weitere drei Jahre vorgesehen.

Die Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand war in gewohnter Weise von gegenseitigem Vertrauen und gemeinsamer Verantwortung für die Bank geprägt. Der Aufsichtsrat dankt allen Kunden für das der Bank entgegengebrachte Vertrauen. Er spricht dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für eine erneut ausgesprochen erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr seinen Dank und seine Anerkennung aus. Den Vertretern der Mitglieder unserer Bank dankt der Aufsichtsrat für ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Interesse aller Mitglieder.

Wiehl, 8. Mai 2020

Dr. Udo Meyer
Vorsitzender des Aufsichtsrates



22. Februar

UNSERE MEILENSTEINE 2019

Gesellschaftliches Engagement ist uns wichtig. Deshalb verbinden wir wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich verantwortlichem Handeln und der Förderung der Region, in der wir leben und arbeiten.



28. Februar



— JANUAR

7. JANUAR

Ausstellungseröffnung „Die Welt des Papiertheaters“ im PORTAL by Volksbank.

22. JANUAR

Zwölf neue Bankkaufleute legen erfolgreiche Prüfungen vor der Industrie- und Handelskammer Köln ab.

26. JANUAR

Eröffnung der diesjährigen Bau- und ImmobilienMesse Gummersbach. Die Volksbank Oberberg ist wieder Messepartner.



22. Januar



9. April



17. April

— FEBRUAR

2. FEBRUAR

„KITA ist out!“ - 14. „Schulranzen-Treff“ in Hückeswagen

7. FEBRUAR

Bilanzpressekonferenz zu einem wiederum sehr erfolgreichen Geschäftsjahr 2018.

22. FEBRUAR

Die Kölner Schriftstellerin Margarete von Schwarzkopf stellt ihr neues Buch in unserem Forum vor. Es liest der Schauspieler Wanja Mues.

28. FEBRUAR

Die närrischen Tollitäten Oberbergs machen den örtlichen Geschäftsstellen unseres Hauses ihre Aufwartung.

— MÄRZ

14. - 20. MÄRZ

Vier Informationsabende, diesmal in Gummersbach und Nümbrecht, mobilisieren nahezu 1.500 Mitglieder unserer Bank.

31. MÄRZ/15. JUNI

Die RoadShow des Kreissportbundes Oberberg ist in diesem Jahr auf dem Frühlingsfest in Hückeswagen und dem Schulfest der Gesamtschule Reichshof zu Gast - mit Unterstützung der Volksbank Oberberg.

— APRIL

9. APRIL

Im PORTAL by Volksbank zeigen wir handgefertigtes Mobiliar der Schreinerei Weiche. Möbelverlosung zu Gunsten „Helfende Hände Oberberg“ erbringt 800 Euro.

17. APRIL

Leitungswechsel in unserer Niederlassung Radevormwald. Auf Stefan Tengeler folgt Axel Klugmann.



16. Mai



1. August

21. August

— MAI

5. MAI

„Frühling Gummersbach 2019“ – Wir sind wieder dabei.

6. MAI

Die ehemaligen Auszubildenden Darlene Dresbach und Tom Hillenbach werden für ihre Einser-Abschlüsse vom Genossenschaftsverband ausgezeichnet. Auch unsere Bank erhält eine Auszeichnung für vorbildliche Betreuung und Begleitung des Ausbildungsjahrgangs.

16. MAI

Gast unserer GalerieGespräche ist die Extrembergsteigerin Helga Hengge.

28. MAI

14 Schülerinnen und Schüler unterzeichnen ihren Ausbildungsvertrag bei der Volksbank Oberberg für 2019 beziehungsweise 2020.

— JUNI

4. JUNI

Vertreterversammlung für 2018. Das beschlussfassende Gremium der Volksbank Oberberg bestätigt einstimmig die erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

24. JUNI

Die ehemalige Bundesjustizministerin und jetzige Antisemitismus-Beauftragte Sabine Leutheusser-Schnarrenbergerin Nordrhein-Westfalen spricht in unserem Hause zum Thema „Antisemitismus in NRW – Grund zur Besorgnis?“.

27. JUNI

Der langjährige Niederlassungsleiter in Morsbach, Achim Langhein, wird in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Nachfolger ist Nikolaus Kraft.



— JULI

2. JULI

Eröffnung einer Ausstellung des Fotografen Michael Boyngy über Begegnungen in Afrika.

— AUGUST

1. AUGUST

Zwölf neue Auszubildende starten bei uns durch.

21. AUGUST

Die Volksbank Oberberg wird Spielerpate von Tobias Schröter, VfL Gummersbach.

4. November



31. Oktober

— OKTOBER

1. OKTOBER

Gast unseres UnternehmerForums ist Dr. Gregor Gysi.

5. OKTOBER

Unsere Geschäftsstelle in Reichshof-Brüchermühle feiert ihr 50-jähriges Bestehen.

8. OKTOBER

Der diesjährige Wettbewerb gemeinsam mit Rundschau und Stadtanzeiger dreht sich um das schönste Ferienerlebnis. Den „Goldenen Globus“ gewinnt Familie Kaulisch aus Dieringhausen.

24. OKTOBER

Der Wiehler Ring ist zu Gast in unserem Hause und hört einen Vortrag von Jörg Schneider; Fondsmanager unseres Verbundpartners Union Investment Privatfonds GmbH.

31. OKTOBER

Ausstellungsstart im PORTAL by Volksbank anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der IHK Oberberg in Gummersbach.



1. Oktober

16. November

— NOVEMBER

4. NOVEMBER

Bestenehrung der oberbergischen Auszubildenden durch die IHK. Mit Darlene Dresbach, Sarah Schwirten und Tom Hillenbach stellen wir gleich drei Absolventen mit außergewöhnlich guten Abschlussnoten.

16. NOVEMBER

Nach Umbau eröffnen wir in Radevormwald wieder unsere Niederlassung.

30. NOVEMBER

Zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben Weiterbildungsmaßnahmen erfolgreich abgeschlossen.

Hinzu kommen 24 exklusive Kino-Events für unsere jungen BE YOU - Kunden in Gummersbach und Radevormwald, eine Fahrt ins PhantasiaLand Brühl, die Weltkindertagaktionen in Gummersbach und Hückeswagen sowie zahlreiche Bankführungen, Weihnachtsbaum-Wunsch- und Weihnachtsbaum-Schmückaktionen für Kinder aus den oberbergischen Grundschulen und Kindergärten.



— DEZEMBER

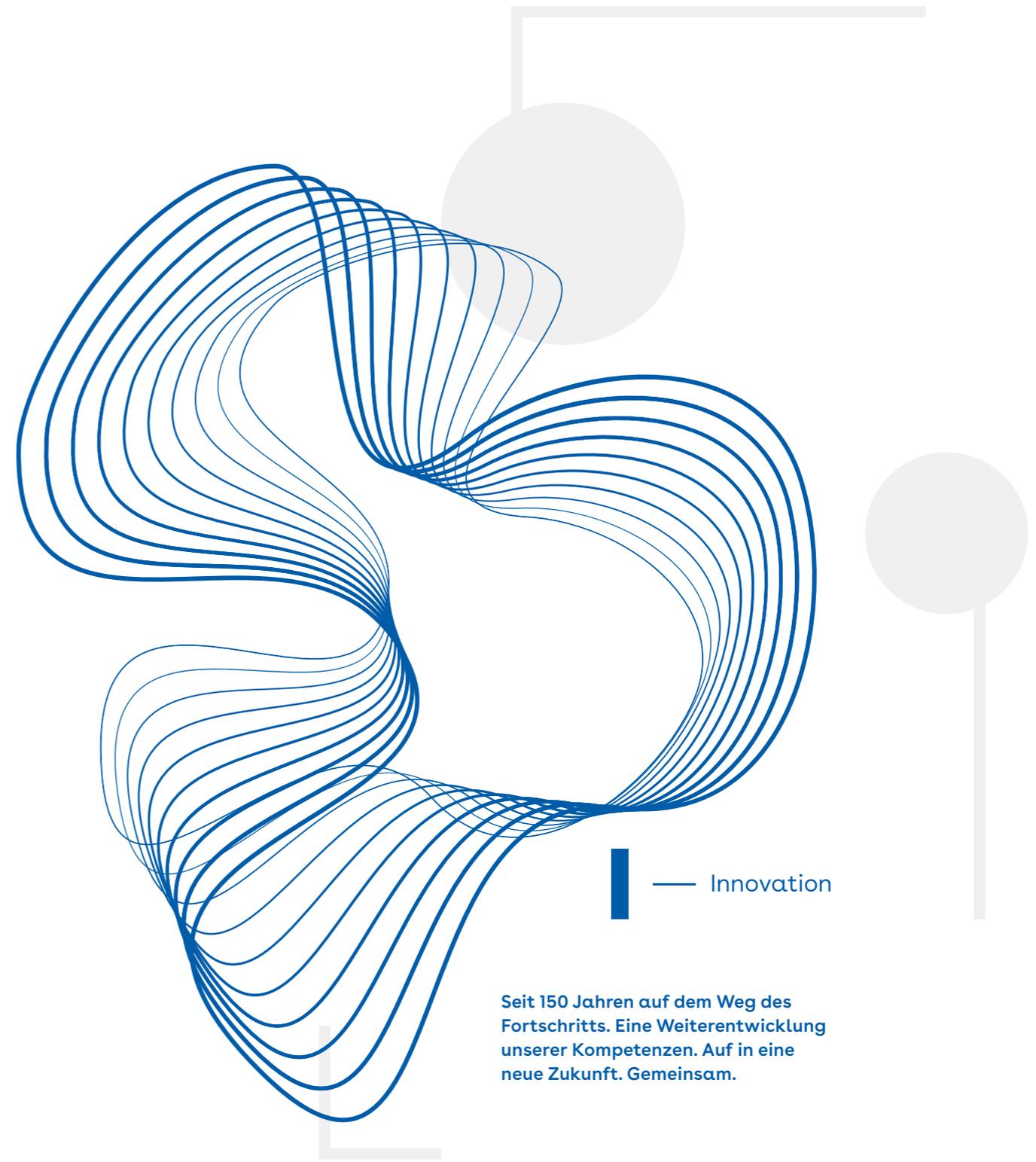
10. DEZEMBER

Start der Aktion „Honigtopf“ im Evangelischen Kindergarten Samenkorn in Wiehl.

17. DEZEMBER

Erstmals wird der neugeschaffene Medienpreis VIKTOR der Volksbank Oberberg eG für Studierende der TH Köln, Campus Gummersbach im Kinocenter SEVEN verliehen.

WIR SCHREIBEN INNOVATION GROSS.



— Innovation

Seit 150 Jahren auf dem Weg des Fortschritts. Eine Weiterentwicklung unserer Kompetenzen. Auf in eine neue Zukunft. Gemeinsam.



— Medienpreis der Volksbank Oberberg für Studierende der TH Köln, Campus Gummersbach

VIKTOR

Der Medienpreis VIKTOR ist ein weiterer Baustein unserer Partnerschaft mit der Technischen Hochschule Gummersbach und ihren Studierenden - eine Zukunftsinitiative für Oberberg.

IN 2018 HABEN WIR ERSTMALS ein Live-Event der Technischen Hochschule Campus Gummersbach anlässlich des Deutschen Vorlesetages als Partner begleitet. Die Studierenden der Medieninformatik organisierten und veranstalteten die Liveübertragung einer dreistündigen Show im Internet mit Liveschaltungen zu Lesungen sowie Talkrunden im Studio. Die Veranstaltung ist seinerzeit insgesamt gut gelaufen und fand durchaus auch mediales Interesse.

Die drei „Macher“ dieses Projektes – Hans Kornacher, betreuender Professor der TH, Carsten Sauer, Organisator und Thomas Knura, Leiter der Unternehmenskommunikation in unserem Hause – fanden jedoch die Ansprache einer Zielgruppe auf Augenhöhe der Studierenden für ein solches Event zielführender und interessanter, da sich der Vorlesetag in erster Linie an KITA- und Grundschulkindern richtete.

Daher wurde für die zweite Auflage eine Alternative entwickelt: Die Studierenden der Medieninformatik an der TH Gummers-

Gestatten,
VIKTOR.

**VOLKSBANK OBERBERG
UND CAMPUS
GUMMERSBACH
DER TH KÖLN**



Professor Dr.-Ing. Christian Averkamp
Dekan der Fakultät für Informatik
und Ingenieurwissenschaft, TH Köln,
Campus Gummersbach

KOOPERATIONSPARTNER SEIT 10 JAHREN

Für den Campus Gummersbach der TH Köln ist die Zusammenarbeit mit der Volksbank Oberberg ein herausragendes Beispiel für eine langjährige und erfolgreiche Kooperation zwischen der Hochschule und den Unternehmen. Bereits 2009 sponserte die Volksbank ein Hochschulfahrzeug, das seitdem den Stipendiaten des Studienfonds Oberberg zur Verfügung steht. Im Frühjahr 2018 führte das Betriebswirtschaftliche Institut der Hochschule mit Studierenden eine repräsentative Umfrage über Einstellungen junger Menschen zu Geldinstituten durch. Im November 2018 unterstützte die Bank die Live-Übertragung von Lesungen im Rahmen des bundesweiten Vorlesetags.

Bei der Medienpreis-Verleihung im Dezember 2019 stiftete die Volksbank Oberberg die Förderpreise und unterstützte auch diese Veranstaltung und ihre Vorbereitung großzügig. Die Organisation und Live-Übertragung im Kinocenter SEVEN Gummersbach hatte ein 30köpfiges Team von Studierenden der Medieninformatik unter Leitung von Prof. Hans Kornacher übernommen. Die Teammitglieder lernten in diesem Projekt sehr praxisnah die Herausforderungen einer Live-Übertragung ins Internet kennen und stellten die Leistungsfähigkeit des Studienbereichs Medieninformatik öffentlich unter Beweis. Hochschule und Bank wollen die Zusammenarbeit in den kommenden Jahren weiter ausbauen.

bach müssen im Rahmen ihres Studiums zwei Kurzfilme realisieren. Ein/e Porträt/Doku und einen Spielfilm. Diese Filme wurden bisher unbeachtet von einem Publikum nach Bewertung bzw. Benotung archiviert. Die Eventverantwortlichen schlugen nun vor, die neuen Arbeiten mittels der Sozialen Medien einer Öffentlichkeit zu präsentieren und am Ende von zwei Studiensemestern online und von einer Jury bewerten zu lassen.

OBERBERG IM FILM

Die zu produzierenden Filme sollen ganz im Sinne unserer Strategiekampagne „Eine Zukunftsinitiative für Oberberg“ das Oberbergische zum Thema haben, das heißt, Spielfilme über das Oberbergische Land und Porträts über Oberberger. Mitmenschen aus unserer Region, die sich Gedanken über unser aller Leben von morgen machen. Mitmenschen, die in vielfältiger Art und Weise Visionen haben, entwickeln und umsetzen. Ohne zu ahnen, was nur kurze Zeit später unser aller Leben beherrschen sollte, sagte Vorstandsvorsitzender Ingo Stockhausen hierzu in seinem Grußwort: „Eine Vision gibt dem Leben Richtung, Sinn und Wert. Eben das braucht der Mensch, gerade in Phasen der Ungewissheit, des Umbruchs



oben: Moderatorin Janine Steeger (re.) mit Prof. Dr. Christian Averkamp (li.), Vorstandsmitglied Thomas Koop (2. v. re.) und den siegreichen Spielfilmmachern.

unten: Mascha Winkels alias Frau Winzig



Zwei Profis „Live on stage“:
Nadine Steeger und
Ingo Stockhausen



Die Sieger des Filmporträts stehen fest. OVZ-Chef Frank Klemmer (li.) und der stv. Vorstandsvorsitzende Manfred Schneider (re.) gratulieren.

oder der Krise... Wir brauchen Werte und Sinnerspektiven, aus denen wir Kraft, Energie und Motivation beziehen.“

Während die Spielfilme im Vorfeld öffentlich im Internet bewertet wurden, erstellte eine Jury, bestehend aus den drei Verantwortlichen Kornacher, Sauer und Knura, zwei Studenten des letzten Jahrgangs, Redaktionsleiter OVZ/OA Frank Klemmer und Birgit Steuer, Leiterin der Koordinierungsstelle Gesellschaftliche Entwicklung beim Oberbergischen Kreis aus den teilnehmenden Porträts eine Shortlist von fünf Beiträgen, die in die Endausscheidung gingen. Als besonderes Highlight sollte der siegreiche Visionär während der LIVE-Sendung ermittelt werden, in dem sich die Porträtierten anonym gegenseitig bewerteten. Die Filme, die es in die Endrunde geschafft hatten, port-

trätierten den Studenten und Musikproduzenten Marvin Juwig, die DRK-Mitarbeiterin Sandra Berges, den Maler David Uessem, den Musiker, Chorleiter und Lehrer Joachim Kottmann und den Motorradrennfahrer Florian Alt. Sowohl die Gewinner in beiden Kategorien als auch der porträtierte Oberberger bzw. die porträtierte Oberbergerin mit den meisten Punkten aus dem Live-Voting gewannen VIKTOR, den neu kreierten Medienpreis der Volksbank Oberberg eG. Damit verbunden ist ein Geldpreis in Höhe von je 1.000 Euro. Auch die anderen Endrundenteilnehmer erhielten eine Anerkennung.



Die Preise warten auf ihre Träger

„Vision heißt, dass die Zukunft der Gegenwart ihre Visitenkarte in die Hand drückt.“

Thom Renzie

Die Vorstellung der Filme, die es in die Endrunde geschafft haben und die Preisverleihung fand kurz vor Weihnachten während einer LIVE-Show im neueröffneten Kino „Seven“ in Gummersbach statt und wurde ebenfalls live im Internet übertragen. Die redaktionelle Betreuung der Filmvorstellung sowie der LIVE-Übertragung im Internet wurde durch eine Medienpartnerschaft mit der Oberbergischen Volkszeitung und dem Oberbergischen Anzeiger gewährleistet. Den technischen Support lieferten auf hohem Niveau die beteiligten Studentinnen und Studenten.

OBERBERGISCHE PROMINENZ

Die Moderatorin und Speakerin Janine Steeger führte gewohnt professionell durch die Filmnacht, für den musikalischen Part sorgte „Frau Winzig“ Mascha Winkels. Beide stammen aus dem Oberbergischen.

Die Preisübergabe als Höhepunkt des Abends erfolgte durch die Vorstände der Volksbank Oberberg Ingo Stockhausen, Manfred Schneider und Thomas Koop, den Dekan der Technischen Hochschule Köln, Campus Gummersbach, Professor Dr. Christian Averkamp und den Redaktionschef unserer Medienpartner, Frank Klemmer. Sieger in der Kategorie „Spielfilm“ und Preisträger des ersten VIKTOR sind Oleg Balan, Karyna Fishbeyn, Till Koch, Theresa Kurz und Felix Ladewig mit ihrem Kurzfilm „Without“.

Den Viktor in der Kategorie „Porträt“ gewannen Janine Doliwa, Sabine Kapinos, Caterina Sophia Thimm und Nico Thometzki mit ihrem Porträt über Sandra Berges mit dem Titel „Mein Forschungsprojekt Menschlichkeit“. In der Kategorie „Visionär“ voteten die porträtierten Endrundenteilnehmer sich am Abend gegenseitig. Den VIKTOR gewann hier der Gummersbacher Maler David Uessem.

Nach der Preisverleihung nutzten alle Beteiligten die After-Show-Party im Foyer des Seven als willkommene Gelegenheit zum näheren Kennenlernen, zum Networking und zu ersten Analysen bzw. zum Ideenaustausch für die nächste Verleihung des VIKTOR.

Die Verleihung des VIKTOR 2019 kann im Internet auf www.Youtube.com angeschaut werden.

— Eine Zukunftsinitiative
für Oberberg

200 KILOGRAMM HONIG

FÜR DIE OBERBERGISCHEN KINDER



Die Volksbank Oberberg eG hat 2018 ein Zeichen für die heimische Natur und gegen das Insektensterben in der Region gesetzt und ihrer mit der Elektromobilität ins Leben gerufenen Kampagne „Eine Zukunftsinitiative für Oberberg“ einen weiteren Baustein hinzugefügt: BEE-RENT!

GEMEINSAM MIT PLANBEE GBR, Heiko Neumann & Sebastian Klein, zwei zertifizierten Imkern, geht die Volksbank Oberberg mit BEE-RENT in der Region einen neuen Weg und beteiligt sich durch Leasing von Bienenstöcken an diesem Nachhaltigkeitsprojekt zur Erhaltung der Bienen im Allgemeinen und speziell in ihrem Geschäftsgebiet.

Durch das Leasing (Miete auf Zeit) von zehn Bienenvölkern hilft sie der Bienenpopulation sofort auf die Beine und schafft für die Biene neuen Raum und Zukunft. Und der geerntete Honig kommt gemeinnützigen Projekten und Einrichtungen zugute.

Vorstandsvorsitzender Ingo Stockhausen und der Wiehler Niederlassungsleiter Michael Eiteneuer eröffneten gemeinsam mit den Kindern des Kindergartens Samenkorn die Aktion „Honigtopf“ im Oberbergischen Land.



Über 650 Gläser „Wabengold“ erbrachte unsere erste Honigernte.

Zwei Bienenvölker wurden auf dem Gelände der Hauptstelle in Wiehl, Bahnhofstraße 3, angesiedelt und weitere acht Völker fanden, verteilt über das Geschäftsgebiet, auf ausgewählten Grundstücken von Volksbankmitarbeiterinnen und -mitarbeitern ein Zuhause. Jeder Bienenstock beherbergt ca. 50.000 Bienen und wird über das gesamte Jahr von den beiden Imkern Neumann und Klein betreut.

Sie übernehmen auch die Honigernte und die Konfektionierung in bankeigenen 300 Gramm Gläsern. Die erste Honigernte in diesem Jahr brachte (trotz Faulbrut und temporären Sperrbezirken) den auch für uns erstaunlichen Ertrag von über 200 Kilogramm Honig.

Diese erste Ernte sollten die oberbergischen Kindergärten, Kindertagesstätten und Grundschulen erhalten. Über 70 dieser Einrichtungen haben auf unser Angebot gerne positiv reagiert und wurden über unsere Geschäftsstellen vor Ort mit dem gesunden, süßen vorweihnachtlichen Geschenk versorgt.

Stellvertretend für alle Empfänger waren wir zu Gast im Evangelischen Kindergarten Samenkorn in Wiehl, um den Startschuss für die Verteilung zu geben. Ein herzlicher Dank an die Leiterin des Kindergartens, Frau Heidi Repsch und ihr Team, für die unkomplizierte Kooperation und Gastfreundschaft!

— Erfolgreicher Baustein im Leistungsspektrum
der Volksbank Oberberg eG

„Ich denke immer
noch, dass der Kauf
eines Hauses die
beste Investition
ist, die eine Person
machen kann.“

John Paulson
Fonds-Manager

IMMOBILIEN- VERMITTLUNG

—
Unser Immobilienteam...



In den eigenen vier Wänden wohnen und leben – das ist auch im Oberbergischen Land der Wunschtraum vieler Menschen. Wer sich zum Kauf einer Eigentumswohnung oder eines Eigenheims entschlossen hat, tätigt damit in aller Regel die größte Investition in seinem Leben. Doch kann sich ein Durchschnittsverdiener im Zeitalter explodierender Immobilienpreise überhaupt noch einen Wohnungs- oder Hauskauf leisten?

WIR BEANTWORTEN DIESE FRAGE MIT EINEM KLAREN

JA! Wir glauben, aufgrund des aktuellen Niedrigzinsniveaus und der dadurch stark gesunkenen Zinsbelastung sind die eigenen vier Wände heute so erschwinglich wie noch nie in den vergangenen 25 Jahren. So hat das Forschungsinstitut Empirica im Auftrag der Bausparkasse Schwäbisch Hall festgestellt, dass die Zins- und Tilgungsleistungen für eine Eigentumswohnung aktuell weniger vom Nettoeinkommen ausmachen als die Kaltmiete für eine Mietwohnung.

Trotz dieser günstigen Rahmenbedingungen will ein Haus- oder Wohnungskauf gut überlegt sein. Wo sind meine finanziellen Grenzen? Kann ich öffentliche Mittel in mein Finanzierungskonzept einfließen lassen? Kann ich Vorsorge treffen für den Fall, dass ein höheres Zinsniveau am Ende der Zinsbindungsfrist die Anschlussfinanzierung zu verteuern droht?

NEUTRAL, OBJEKTIV UND OHNE PROVISIONSDRUCK

Zu jeder Immobilie gehört also eine fundierte Analyse und spezifische Risikobetrachtung. Immobilienkäufer bzw. -verkäufer müssen wissen, wie viel ihr Objekt unter den aktuellen Marktbedingungen wert ist oder welche Renditen sie erzielen und welche Risiken sie mittel- und langfristig tragen wollen.

Michael Noss

Der Kaufmann der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft ist seit 2012 Mitarbeiter in unserer Immobilienabteilung und steht dieser seit 2016 als Bereichsleiter vor.

Hier kommen nun die Fachleute unserer Immobilienvermittlung ins Spiel. Als festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Hauses beraten sie neutral, objektiv und ohne Provisionsdruck. Hierzu sagt Bereichsleiter Michael Noss: „Für unsere Kunden vermitteln mein Team und ich Wirtschaftsgüter mit durchaus speziellen, individuellen Eigenschaften und hohem finanziellen Wert. Insbesondere wegen der langfristigen finanziellen Bindung an eine erworbene Immobilie ist es bei der Vermittlung notwendig, dass man mit umfangreichem und präzisiertem Fachwissen beratend zur Seite steht.“



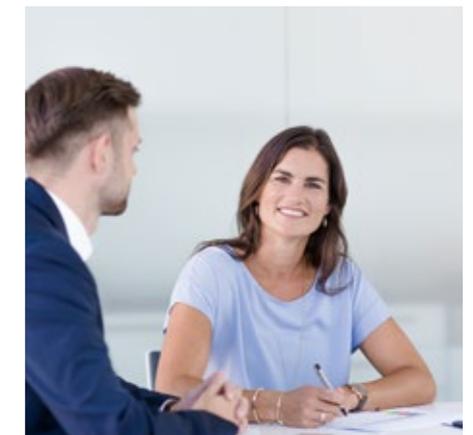
„Jeder Tag ist eine neue, spannende und interessante Herausforderung. Wir lernen viele Menschen, Immobilien und deren Geschichte kennen.“

„Von der Objektaufbereitung bis zum Notartermin darf ich den Weg der Immobilie verfolgen. Meine Tätigkeiten motivieren mich jeden Tag auf's Neue und bereiten mir sehr viel Spaß.“

Alexandra Herder
Die gelernte Bankkauffrau kommt aus dem eigenen Hause. Als Servicemitarbeiterin in der Wiehler Hauptstelle wechselte sie 2019 als Assistentin in die Abteilung Immobilien.



Zu jeder Immobilie gehört eine fundierte Analyse.



Unsere Aufgabe ist es, den Wünschen und Vorstellungen der Interessenten gerecht zu werden.

VERMITTLUNG IST UNSERE STÄRKE

Bauen, kaufen oder verkaufen – als kompetenter Partner ist es die Aufgabe unserer Immobilienvermittlung, den Wünschen und Vorstellungen der Interessenten gerecht zu werden, von der Idee bis zur endgültigen Realisierung.

In diesem Rahmen halten wir ein professionelles Dienstleistungsangebot, angefangen von einer objektiven und marktorientierten Wertermittlung über die Erstellung aussagekräftiger Exposés bis hin zur ordnungsgemäßen Vorbereitung notarieller Kaufverträge bereit.

Ob Grundstücke, Ein- oder Mehrfamilienhäuser, Neu- oder Gebrauchtimmoblie, ob Eigenbedarf oder Geldanlage, ob ortsnah oder auf dem Land, unsere Immobilienexperten gehören im Oberbergischen zu den führenden Beratern und Vermittlern rund um die Immobilie. Ihr Erfolg zeigt sich in einer gestiegenen Anzahl erfolgreich für unsere Kunden abgeschlossener Verkaufsaufträge. Allein im Jahr 2019 konnten 20 Prozent mehr Objekte vermittelt werden als im Jahr zuvor.

„Für die Kunden das perfekte Zuhause zu finden, ist für mich zugleich Arbeitsmotivation als auch hundertprozentige Identifikation mit der Immobilienbranche und meinem Arbeitgeber.“

Ralf Tocco

Nach einer Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann war Ralf Tocco seit 1993 in verschiedenen Bereichen der Bau- und Wohnungsfinanzierung/-vermittlung tätig. Seit 2015 betreut er als Immobilienberater der Volksbank Oberberg den Norden unseres Geschäftsgebietes mit den Niederlassungen in Hückeswagen und Radevormwald.

„Nicht nur wirtschaftliche Aspekte sondern auch oftmals emotionale Gesichtspunkte müssen wir im Verlauf der Immobilienvermarktung berücksichtigen. Die Vielfalt meiner Arbeit bereitet mir große Freude.“

Yannik Clemens

Der jüngste Mitarbeiter im Team der Volksbank-Immobilienvermittlung ist gelernter Bankkaufmann und Sparkassenfachwirt. Seit 2019 ist der Immobilienmakler IHK zuständig für die Niederlassungen Wiehl, Morsbach, Nümbrecht, Reichshof und Waldbröl.

„Ich freue mich darüber, dass ich bei meiner Tätigkeit nicht nur intern ein wichtiger Bestandteil des Teams bin, sondern auch aktiv das Image unseres Hauses in der Öffentlichkeit mitpräge.“

Eveline Graef

Die ausgebildete Justizfachangestellte wechselte nach Zwischenstationen, u.a. in der Wohnungsverwaltung, 2002 als Servicemitarbeiterin zur damaligen Raiffeisenbank Radevormwald eG. Eine weitere Berufsausbildung zur Bankkauffrau schloss sie 2009 erfolgreich ab. Als Assistentin in der Abteilung Immobilien ist Eveline Graef seit 2017 tätig.



Jonathan Noß

Der gelernte Immobilienkaufmann und Immobilienfachwirt IHK ist seit 2015 in unserem Hause tätig, stellvertretender Bereichsleiter und zuständig für die Niederlassungen Bergneustadt, Engelskirchen und Gummersbach.

„Eine Immobilie ist nicht nur ein Haus, sondern ein Zuhause. Umso vertrauensvoller ist die Zusammenarbeit mit den Kunden.“





Blick über das Aggertal im
Oberbergischen Land

ERFAHRUNG AUS 40 JAHREN IMMOBILIENBERATUNG

Der Wirkungskreis unserer Immobilienvermittlung liegt im Oberbergischen Kreis, wobei wir unsere Kunden auch in den angrenzenden Regionen begleiten.

Hier bieten wir unseren Kundinnen und Kunden immobilienwirtschaftliches Know-how, zuverlässige Marktkenntnisse und ein qualitativ hochwertiges Netzwerk, welches durch modernste EDV und den Zugriff auf aktuelle Datenbanken unterstützt wird.

Die Arbeit unserer Spezialisten profitiert von den Erfahrungen aus 40 Jahren Immobilienberatung und -vermittlung sowie über 150 Jahren Bankgeschäft für die Menschen der Region. Wir nehmen uns Zeit für die Interessenten, damit sie gemeinsam mit uns an ihrer Seite in aller Ruhe die richtigen Entscheidungen treffen können. Und wenn es dabei um die maßgeschneiderte Finanzierung bzw. eine persönliche Anlageempfehlung des Verkaufserlöses geht, auch dann geben wir unseren Kundinnen und Kunden das gute Gefühl vom freien Weg, das heißt nicht alleine sondern kompetent und vertrauensvoll begleitet zu sein.



Vier Berater,
zehn Kommunen,
eine Bank: (v.l.)
Ralf Tocco,
Jonathan Noß,
Michael Noss und
Yannick Clemens

JAHRES- ABSCHLUSS 2019

Bei dem nachfolgenden Jahresabschluss handelt es sich um eine auszugsweise Darstellung. Zum vollständigen Jahresabschluss 2019 hat der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V., Düsseldorf, den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB erteilt. Der Jahresabschluss, die Anlage zum Jahresabschluss gemäß § 26a Absatz 1 Satz 2 KWG, der Lagebericht, der Bestätigungsvermerk, der Bericht des Aufsichtsrates sowie der Vorschlag für und der Beschluss über die Verwendung des Ergebnisses werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Jahresbilanz zum 31.12.2019

AKTIVA	Euro	Euro	Euro	31.12.2019 Euro	31.12.2018 Tsd. Euro
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			18.454.592,99		16.878
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			71.151.348,12		21.234
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	71.151.348,12				(21.234)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	89.605.941,11	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			56.102.875,22		29.073
b) andere Forderungen			70.995.765,85	127.098.641,07	70.896
4. Forderungen an Kunden				2.958.659.500,91	2.796.243
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	1.919.301.946,76				(1.751.330)
Kommunalkredite	14.106.539,38				(26.751)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		153.491.052,25			135.905
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	149.844.938,66				(132.159)
bb) von anderen Emittenten		347.970.437,65	501.461.489,90		394.397
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	262.963.389,90				(335.185)
c) eigene Schuldverschreibungen			11.275,35	501.472.765,25	107
Nennbetrag	11.000,00				(103)

6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			859.049,10		1.315
6a. Handelsbestand			0,00		0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen				32.314.485,09	32.320
darunter:					
an Kreditinstituten		324.385,53			(324)
an Finanzdienstleistungsinstituten		0,00			(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.124.048,46	33.438.533,55	1.124
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften		1.001.600,00			(1.002)
bei Finanzdienstleistungsinstituten		0,00			(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			0,00		0
darunter:					
an Kreditinstituten		0,00			(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten		0,00			(0)
9. Treuhandvermögen			3.562.351,58		376
darunter: Treuhandkredite			3.562.351,58		(376)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0,00		0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			2.705,00		0
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	2.705,00	0
12. Sachanlagen			20.175.100,41		20.078
13. Sonstige Vermögensgegenstände			5.997.402,97		5.444
14. Rechnungsabgrenzungsposten			85.929,35		83
Summe der Aktiva			3.740.957.920,30		3.525.473

PASSIVA				31.12.2019	31.12.2018
	Euro	Euro	Euro	Euro	Tsd. Euro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig		8.297.478,02			11.187
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		1.084.284.745,84	1.092.582.223,86		953.958
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	596.302.102,37				581.987
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	7.434.357,86	603.736.460,23			12.858
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	901.209.032,82				822.442
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	790.012.586,04	1.691.221.618,86	2.294.958.079,09		808.809
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen		15.336.970,70			15.840
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			15.336.970,70		0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand			0,00		0
4. Treuhandverbindlichkeiten			3.562.351,58		376
darunter: Treuhandkredite	3.562.351,58				(376)
5. Sonstige Verbindlichkeiten			2.311.371,51		2.422
6. Rechnungsabgrenzungsposten			400.029,43		686
6a. Passive latente Steuern			0,00		0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen		13.912.039,39			13.688
b) Steuerrückstellungen		1.274.852,00			2.553
c) andere Rückstellungen		12.762.505,32	27.949.396,71		13.169
8. [gestrichen]			0,00		0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			10.650.000,00		10.650

10. Genusssrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				104.000.000,00	93.900
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital		58.145.101,07			57.272
b) Kapitalrücklage		0,00			0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	55.900.000,00				52.280
cb) andere Ergebnisrücklagen	64.961.000,00	120.861.000,00			61.332
d) Bilanzgewinn		10.201.396,35	189.207.497,42		10.064
Summe der Passiva			3.740.957.920,30		3.525.473
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	0,00				0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	23.774.574,43				25.247
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	0,00	23.774.574,43			0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	0,00				0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen	0,00				0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	207.601.954,21	207.601.954,21			177.580
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2019 bis 31.12.2019

	Euro	Euro	Euro	01.01.- 31.12.2019 Euro	01.01.- 31.12.2018 Tsd. Euro
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		79.130.746,28			79.615
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		2.366.328,17	81.497.074,45		3.158
2. Zinsaufwendungen			19.767.720,95	61.729.353,50	20.520
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			0,00		63
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			777.097,57		786
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	777.097,57	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			17.488.246,27		16.315
6. Provisionsaufwendungen			2.405.632,72	15.082.613,55	2.775
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				2.030.513,51	1.261
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		22.930.024,01			21.367
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		5.880.349,74	28.810.373,75		5.301
darunter: für Altersversorgung	2.038.998,05				(1.634)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			15.134.423,08	43.944.796,83	14.682
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				2.325.887,46	2.389
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				742.416,69	3.300
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			1.016.905,52		0
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	-1.016.905,52	10.256

15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			90.964,12		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	-90.964,12	52
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				31.498.607,51	41.172
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			52.092,00		52
22. Außerordentliches Ergebnis				-52.092,00	(-52)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			11.091.082,40		10.121
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			54.252,84	11.145.335,24	35
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				10.100.000,00	20.900
25. Jahresüberschuss				10.201.180,27	10.064
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				216,08	0
				10.201.396,35	10.064
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
				10.201.396,35	10.064
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
29. Bilanzgewinn				10.201.396,35	10.064

ZUKUNFTS — INITIATIVE FÜR OBERBERG

Das PORTAL by Volksbank
im Forum Gummersbach
Panoramaaufnahme von
Andreas Arnold



Herausgeber

Volksbank Oberberg eG
Bahnhofstraße 3
51674 Wiehl
Telefon 02262 9840
info@volksbank-oberberg.de
www.volksbank-oberberg.de

Verantwortlich für den Inhalt

Der Vorstand

Konzept, Gestaltung

KD1 Designagentur Quass von Deyen / Schneider / Voss GbR
Domstraße 60
50668 Köln
Telefon 0221 9216210
mail@kd1.com
www.kd1.com

Fotos

Alamy Stock
Andreas Arnold
Bundesarchiv
Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken
Deutscher Raiffeisenverband
Katharina Hein
Helga Hengge
Gereon Holtschneider
Martin Hütt
IHK
iStock
Sebastian Jenniches
Thomas Knura
Vera Marzinski
Christian Melzer
Shutterstock
Volksbank Oberberg

Herstellung

Welpdruck GmbH
Dorfstraße 30
51674 Wiehl-Oberbantenberg
Telefon 02262 72220
info@welpdruck.de
www.welpdruck.de